

IHRE INFORMATION ZUM SCHULWETTBEWERB



inn.trophy

Das Programm wird betreut durch



Das **Umweltbildungsprogramm** wird
gefördert vom Land Tirol und der:

SWAROVSKI
WATERSCHOOL

derinn — Ein Kooperationsprojekt des
Lebensministerium, des Landes Tirol und des WWF



PROJEKT BESCHREIBUNG

Der Inn – lebendig und sicher

Das Leben am Inn wird durch den Fluss nachhaltig bestimmt und das Inntal ist seit Jahrhunderten zentraler Lebensraum. Die vielfältigen Nutzungen des Gewässers, etwa als Transportweg oder Energielieferant führten zu massiven Umgestaltungen und Beeinträchtigungen des Flusssystems. So ist einerseits in regelmäßigen Abständen mit der Unsicherheit eines Hochwassers zu rechnen und andererseits ist das Landschaftsbild durch die Baumaßnahmen für Hochwasserschutz geprägt.

Das Projekt "der.inn – lebendig und sicher" ist ein Kooperationsprojekt des Landes Tirol, des Lebensministeriums und des WWF. In Zusammenarbeit werden bis 2010 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Inn lebendiger und zugleich sicherer zu machen. Dabei setzt das Projekt "der.inn – lebendig und sicher" auf Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und integrierten Hochwasserschutz.

Im Projekt "der.inn - lebendig und sicher" findet parallel zur Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen ein umfangreiches Bildungsprogramm statt. Mit den Projektpartnern „Generation Blue“ und „natopia“ wurde ein eigens für Schulen am Inn konzipierter Schulwettbewerb entwickelt:
Die inn.trophy

Die inn.trophy

Die inn.trophy ist ein Schulwettbewerb, der aus den Elementen

- Geführte und betreute Exkursion an den Inn
- Projektarbeit in der Klasse
- Schulwettbewerb (Einreichung der Projekte)

besteht. Die Teilnahme an der inn.trophy ist kostenlos.

Ziel der inn.trophy

Ziel ist es, die geplanten Maßnahmen am Inn für Jugendliche aus der Region greifbar und erlebbar zu machen. Die inn.trophy unterstützt die pädagogische Vermittlung der ökologisch nachhaltigen Gewässerentwicklung und des integrativen Hochwasserschutzes für unseren Inn.

Ihre Unterlagen

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie folgende Unterlagen und Informationen:

- Ablaufbeschreibung
- Mögliche Exkursionsstandorte
- Themenübersicht für die Projektaufgabe
- Anmeldeformular & Teilnahmebedingungen

Das **Umweltbildungsprogramm** wird gefördert vom Land Tirol und der:

SWAROVSKI
WATERSCHOOL

derinn — Ein Kooperationsprojekt des Lebensministerium, des Landes Tirol und des WWF



ABLAUF DER INNTROPHY

TERMINÜBERSICHT

Anmeldungen:	Ab März 2009
Anmeldeschluss:	15. Juni 2009
Exkursionen:	15. Mai – 10. Juli 2009 sowie 14. September 2009 – 5. April 2010
Einsendeschluss der Projektarbeiten:	15. April 2010
Verständigung der GewinnerInnen:	30. April 2010
Abschlussveranstaltung/Präsentation:	Juni 2010

DIE SCHRITTE ZUR TEILNAHME

So einfach können Sie an der inn.trophy teilnehmen:

1. Anmeldung zur inn.trophy

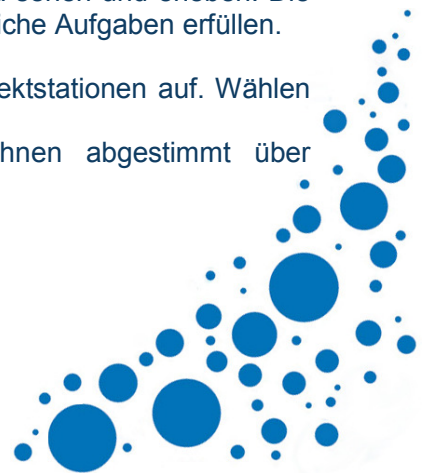
Bitte melden Sie sich schriftlich entweder per E-Mail (inntrophy@aqg.at) oder per Fax (01/9687318-201) an. Das Anmeldeformular finden Sie in dieser Mappe. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an AQA GmbH (inntrophy@aqg.at) oder telefonisch bei „natopia“ (0676 32 31 872).

2. Exkursion auswählen

Entlang des Inn gibt es eine Reihe von Gewässerentwicklungsprojekten, die im Sinne von lebendigen und erlebbaren Exkursionen direkt am Inn besichtigt werden können.

Die SchülerInnen besuchen den Inn, werden mit dem Fluss und den baulichen Maßnahmen konfrontiert und können so vor Ort Gewässerentwicklung, Fauna und Flora sehen und erleben. Die Jugendlichen können an einer oder mehreren Projektstationen unterschiedliche Aufgaben erfüllen.

Das Blatt „Exkursionsstandorte“ in dieser Mappe listet die möglichen Projektstationen auf. Wählen Sie daraus bitte einen für Sie möglichen Exkursionsstandort.
Die Terminvereinbarung für eine Exkursion erfolgt individuell mit Ihnen abgestimmt über „natopia“ (0676 32 31 872).



3. Teilnahme an Exkursionen

Sie nehmen mit Ihrer Klasse an der ausgewählten Exkursion teil. Die Exkursionen werden von ausgebildeten NaturpädagogInnen des Natur- und Umweltbildungsvereins „natopia“ begleitet und durchgeführt. Die Exkursion ist für einen Halbttag angesetzt.

Wir bitten Sie den Transfer zu den Exkursionspunkten selbst zu organisieren – „natopia“ ist Ihnen jedoch gerne behilflich. Etwaige Kosten des Transfer bis zum Exkursionsstandort und retour sind selbst zu bezahlen.

4. Projektthema auswählen, erarbeiten und einreichen

Aufgrund des vor Ort Erlebten bei der Exkursion sind kreative oder fachliche Projekte in der Klasse (oder von einzelnen Schülern oder Gruppen innerhalb einer Klasse) gemäß den vorgegebenen Themenbereichen zu erarbeiten. Diese können im Rahmen des Unterrichtes, eines Projektes an Ihrer Schule oder als freie Projektarbeit erarbeitet werden.

Eingereicht werden können die Projektarbeiten entweder elektronisch in Form von Fotos, Bildern, Präsentationen, udgl. an die E-Mailadresse inntrophy@aqg.at oder per Post an AQA GmbH, Josefsplatz 6/D, 1010 Wien. Projektarbeiten größeren Ausmaßes (z.B. Skulpturen, Modelle, odgl.) sind per Foto oder Film zu dokumentieren und in dieser Form einzureichen.

Das Projektdatenblatt schicken Sie bitte ausgefüllt mit der Projektarbeit Ihrer Schüler mit.

5. Gewinnen und Ausstellung

Unter allen Einsendungen ermittelt eine Jury die besten Projekte und ein Siegerprojekt. Das Siegerprojekt und weitere ausgewählte Projekte werden im Rahmen einer geplanten Abschluss-veranstaltung prämiert und ausgestellt. Die Siegerklasse bzw. das Siegerprojekt aus einer Klasse erhält den definierten Preis. Des Weiteren werden Anerkennungspreise vergeben.



EXKURSIONSSTANDORTE

Finstermünz (Inn an der Grenze CH-A)	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Aufgrund der geographischen Lage hatte Finstermünz von jeher besondere Bedeutung. Die natürliche Schluchtstrecke am Inn ist zwar wegen Schwallbetrieb (Kraftwerk in der Schweiz) nicht betümpelbar, im Seitenbach finden wir aber gefahrlos allerlei Lebewesen.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Landschaft, Historik ◆ Biodiversität: Tümpeln 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Postbushaltestelle Pfunds
Runser Au bei Pontlatzerbrücke	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Die Runser Au ist vom Biber besiedelt. Allerdings prägt hier nicht nur dieser „Landschaftsformer“ die Natur, sondern auch das etwas Inn abwärts gelegene Kraftwerk.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Biber ◆ Auswirkungen der Kraftwerksstauung 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Runser Au
Milser Au bei Schönwies	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Die Milser Au ist mit 36 ha die größte Au Tirols und bietet so manch selten gewordenen Pflanzen und Tieren ein Zuhause. Die 3 Revitalisierungsflächen sollen Pflanzen, Tieren, Menschen und dem Wasser mehr Raum geben. Wie und warum erfahren wir bei dieser Exkursion. Der natürlichen Au steht auch eine Längsverbauung des Inn gegenüber.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Biodiversität in der Au ◆ Revitalisierungsflächen ◆ Retentionsraum vs. Innverbauung 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Schautafeln am Westende der Milser Au
Kraftwerk Imst und Milser Au bei Schönwies	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Ein Fluss kommt aus dem Nichts? Oder woher kommt das Wasser? Warum wurde es entnommen? Nutzen vs. Schaden? Mit dem Fahrrad besichtigen wir dann die größte Au Tirols, die Milser Au.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Nutzung des Inn zur Elektrizitätserzeugung ◆ Natürliche Au 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Mit dem Fahrrad(!) beim Kraftwerk Imst
Innsteg, Föhrenwald, Römerbadl bei Roppen	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Rund um den Innsteg bei Roppen erzählt ein Wald von einem Bergsturz... Aber was war vor dem Wald? Wie hat das Inntal früher denn ausgesehen? Wie wurde es von den Menschen genutzt? Und warum schaut es heute überhaupt so aus?	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Tschirgant-Bergsturz ◆ Nutzungsgeschichte des Inntals 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Roppen

Holzfischer am Inn	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
An der Mündung des Öztals in das Inntal fischen einige Männer nach ganz ungewöhnlichem, unschmackhaftem Fang...	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Nutzung des Inn nach alter Tradition 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wird noch bekannt gegeben
Völser und Kranebitter Innauen	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Die Völser und Kranebitter Innauen sind den meisten als Naherholungsgebiet bekannt. Noch mehr Bekanntheitsgrad hat das Gebiet durch die Innverlegung erlangt. Welche Auswirkungen das auf die Lebewelt hat, werden wir bei dieser Exkursion erfahren.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Innverlegung ◆ Vögel 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bundesstraßen-Unterführung beim Elektro Schuler – Hinterausgang (Cyta)
Vomper Bach	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Am Vomperbach wurde von der Brennerreisenbahngesellschaft eine Revitalisierungsmaßnahme durchgeführt. Der vorher verrohrte Vomperbach wurde wieder an den Inn „angeschlossen“ und so für Fische nutzbar gemacht. Wozu ihn die Fische nutzen und welche Bedeutung das für sie hat, wird uns ein Fischereiexperte erklären.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Fische im Inn und seinen Seitengewässern 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Mündungsbereich Vomperbach
Schloß Tratzberg	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Auch in diesem Schutzgebiet sind manch selten gewordene Lebewesen zu Hause. Bei einer Tagesexkursion erfahren wir Spannendes über den Biber. Wahlweise kann auch eine Abendexkursion zum Thema Fledermaus gebucht werden.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Biodiversität in der Au: Biber oder Fledermaus 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Vom Stutenhof dem Gießen entlang bis zum Wehr. Gleich dahinter am Platzl bei der Brücke
Ebbsbachtal	Schwerpunkt der Exkursion	Treffpunkt
Im Ebbsbachtal tümpeln wir nach allerlei Lebewesen. Wie eine „fischfreundliche“ Bachmündung aussieht erklärt uns ein Experte. Direkt am Radweg zum Ebbsbachtal liegt die Staustufe Ebbs.	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Biodiversität im Bach ◆ Fische 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Mündungsbereich Ebbsbachtal (ideal ist die Anreise mit dem Fahrrad)

MÖGLICHE PROJEKTARBEITEN / THEMENVORGABE

Zu einem der nachfolgenden Themenbereiche können Projektarbeiten eingereicht werden:

1. „Der Inn – Naturgefahr und Lebensraum“ (Hochwasserschutz und Revitalisierung)

Durch die Kenntnis der physikalischen Merkmale des Wasserlaufes des Inn und das aktive Besichtigen von durchgeführten ökologischen oder technischen Hochwasserschutz kann anschaulich vermittelt werden wie ein Fluss im Allgemeinen und Hochwasserschutzmaßnahmen im Speziellen funktionieren – wie die Beschaffenheit des Flusslaufes an den besuchten Stellen des Inn ist.

Anhand von selbst durchgeführten Messungen an den Exkursionspunkten können bestimmte Merkmale zum Flusslauf des Inn von den SchülerInnen in der Klasse abgeleitet werden. So können als Projektarbeit zum Beispiel Flussmodelle, Karten oder Jahreskalender oder neue, kreative Hochwassermodelle erarbeitet und erstellt werden.

2. „Vielfalt am Inn“ (Biodiversität)

Anhand der Biodiversität soll die biologische Vielfalt und Artenvielfalt am Inn erkundet und aufgearbeitet werden.

Die SchülerInnen setzen sich mit Pflanzen, Tieren und Materialien auseinander, die sie bei der Exkursion erkunden oder gesucht bzw. gefunden haben.

Es können zum Beispiel Schwemmmaterialien vom Inn gesammelt werden. In der Klasse können dann aus diesem Schwemmgut in einer kreativen Arbeit unter Bezugnahme auf den Inn (wie z.B. Fauna, Flora, etc.) Kunstwerke entstehen (Collage, Skulptur, udgl.). Oder zum Beispiel ein neues Wissensspiel beschäftigt sich mit der Artenvielfalt am Inn.



3. „Wir sind Inn“ (Arbeiten und Leben am Inn)

Der Inn ist seit Jahrhunderten zentraler Lebensraum für die Menschen aus dem Inntal. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Flusses bedeuten nicht nur Arbeitsplätze sondern auch vielzählige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Die SchülerInnen können bei diesem Thema den Inn aus einer Perspektive darstellen, der sie als Teil des Gesamtsystems zeigt. Zum Beispiel über Video- oder Fotodokumentation werden Alltagssituationen aus dem Freizeit- und Arbeitsbereich am Inn in besonderer Form präsentiert und dargestellt.

4. „Der Inn gestern, heute und morgen“ (Historik, Landschaft, Leitbild)

Der Inn ist ein historischer Fluss mit großer Bedeutung für die Zukunft. Der Name Inn findet sich schon im keltischen "Ine" = der Fließende, im lateinischen "Oenus", und im rätoromanischen "En" wieder. Der Inn ist über 12.000 Jahre alt und hat noch eine spannende Zukunft für uns zu bieten.

Die SchülerInnen können z. B. historische Karten ausheben, Interviews mit Zeitzeugen führen, eine Inn-Saga erdenken oder ein Flussbild kreieren, wie der Inn der Zukunft aussehen sollte.

5. „Kreativer Inn“ (Freies Thema)

Die SchülerInnen können zweckgebunden zu den Themenkreisen

- Hochwasser
- Hochwasserschutz
- Gewässerentwicklung

am Inn ein Thema für ein kreatives Projekt selbst entwickeln.

Ob Poesie, Musik, Theater, Film,... der Kreativität zum Inn sind hier keine Grenzen gesetzt.



ANMELDUNG

Bitte ausfüllen und zur Anmeldebestätigung an inntrophy@aqg.at, per Fax an 01/9687318-201 oder per Post an AQA GmbH, Josefsplatz 6/D, 1010 Wien.

Kontaktdaten	Bitte ausfüllen
Schule	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	
Kontaktperson	
ProjektleiterIn	
Schulklasse	
Anzahl SchülerInnen	
Gewählter Exkursionsstandort	

Wir nehmen an der inn.trophy teil und werden folgendes Projekt einreichen (kann auch nach der Exkursion ausgefüllt und nachgereicht werden):

Projekt	Bitte ausfüllen
Gewähltes Projektthema (aus den Themenbereichen)	
Eigener Projekttitel	
Art der Einreichung (Fotos, Skulptur, Video, Text, CD-Rom, Collage, etc.)	
Kurzbeschreibung des Projektes	
Anmerkungen	

Das **Umweltbildungsprogramm** wird gefördert vom Land Tirol und der:

SWAROVSKI
WATERSCHOOL

derinn — Ein Kooperationsprojekt des Lebensministerium, des Landes Tirol und des WWF



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Teilnahmebedingungen gelten für eine Teilnahme an den Schulprojekten „inn.film“ und „inn.trophy“.

Projekte einreichen können DirektorInnen, LehrerInnen, ganze Klassen, SchülerInnengruppen einer Klasse oder einzelne SchülerInnen einer Klasse, die zu einer Teilnahme eingeladen wurden. Eingereicht werden können die ausgeschriebenen kreativen oder fachlichen Projektarbeiten zu den vorgegebenen Themenbereichen des Inn. Eine Teilnahme an den Projekten ist kostenfrei.

Anmeldungen zu den Projekten sind vom 15. März bis 15. Juni 2009 möglich. Die Projekte können bis zum 15. April 2010 erarbeitet und eingereicht werden (es gilt das Datum des Poststempels). Die GewinnerInnen werden schriftlich bis zum 30. April 2010 verständigt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Zur Teilnahme ist eine korrekte Übermittlung der Daten (Schule, Klasse, Name, Postanschrift, Alter, Telefonnummer) und Einreichung gemäß Projekt-datenblättern erforderlich. Daten werden nur im Rahmen der ProjektpartnerInnen verwendet. Preise und Reihungen werden durch eine Jury ermittelt und festgelegt und können nicht beeinsprucht werden. Änderungen bei Terminen und Exkursionsstandorten behalten wir uns vor.

Die GewinnerInnen und Beiträge können im Rahmen der Berichterstattung und Bewerbung veröffentlicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über „inn for kids Projekte“ und die Auswahl der GewinnerInnen kann kein Schriftverkehr geführt werden.

Das geistige Eigentum der Arbeiten verbleibt bei den VerfasserInnen. Die eingereichten Unterlagen und Projekte (in welcher gestalterischen Form auch immer) und etwaige Fotos von TeilnehmerInnen gehen in das sachliche Eigentum der ausschreibenden Stellen über und dürfen von den OrganisatorInnen unter Nennung der UrheberInnen bzw. der VerfasserInnen veröffentlicht werden (z.B.: Printmedien, im Internet, bei Veranstaltungen etc.).

Die VerfasserInnen bzw. UrheberInnen halten die ausschreibenden Stellen und die OrganisatorInnen von Urheberrechtsansprüchen Dritter (z.B.: abgebildete Personen) schad- und klaglos.

Eingesendete Materialien werden nicht zurückgesendet.

Ich erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und werde diese auch den Eltern teilnehmender SchülerInnen zur Kenntnis bringen.

